

NEUES AUS DEM INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND DEMOGRAPHIE #3 (2/2014)

Personalien

Promotion und Habilitation

Ulrike Marz, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologische Theorien und Theoriesgeschichte, verteidigte im Juni mit Erfolg ihre Dissertation in der Soziologie zum Thema „Islamischer Antisemitismus als Abwehr der westlichen Moderne in der Islamischen Republik Iran“. Die Betreuer der Dissertation waren Prof. Matthias Junge vom ISD und Dr. habil. Andreas Baumer, Geschäftsführer der Heinrich Böll-Stiftung, Stuttgart.

Im Juli 2014 fand die wissenschaftliche Aussprache im Habilitationsverfahren von Dr. Rasmus Hoffmann vom European University Institute in San Domenico di Fiesole mit dem Thema „Kausalität in der empirischen Sozialforschung“ statt. Die Habilitationsschrift wurde von Prof. Gabriele Doblhammer vom ISD, Prof. Monika Jungbauer-Gans von der Universität Erlangen-Nürnberg und Prof. Johannes Siegrist von der Universität Düsseldorf begutachtet.

Vertretungsprofessoren aus Rostock

Dr. Andreas Klärner, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie/Makrosoziologie am ISD, vertritt im Sommersemester 2014 und im Wintersemester 2014/15 die W3-Professur für Soziologie, insbesondere Makrosoziologie und Politische Soziologie, am Fachbereich Sozialökonomie der Universität Hamburg ([mehr](#)). Seine Stelle in Rostock wird für diese Zeit durch André Knabe, M.Sc., vertreten.

Dr. Christian Schmitt, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Soziologie/Familiendemographie am ISD, hat im Wintersemester 2013/14 und im Sommersemester 2014 an der Universität Bamberg die W3-Professur für Soziologie, insbesondere Methoden der empirischen Sozialforschung ([mehr](#)) vertreten. Seine Stelle in Rostock wurde während dieser Zeit von Dr. Esther Geisler vertreten.

Nachruf

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie der Universität Rostock trauern um ihren langjährigen Kollegen

Herrn Prof. em. Dr. Peter Voigt

der am 9. September 2014 im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

Die wichtigsten Stationen des beruflichen Werdegangs von Peter Voigt fanden an der Universität Rostock statt: Studium der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (1959- 1963), Promotion zum Dr. rer. oec. (1968), Habilitation zum Dr. phil. habil. (1977), Berufung zum Außerordentlichen Professor für Soziologie (1983). Kurz nach der Wende gründete Prof. Voigt 1990 in der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock das Institut für Soziologie (heute: Institut für Soziologie und Demographie), in dem er von 1992 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2004 als Professor für Theorie der Soziologie und Theoriengeschichte und als Institutssprecher tätig war.

Schon zu DDR-Zeiten äußerte sich Prof. Voigt sowohl in Interviews als auch in zahlreichen Publikationen kritisch zur sozialen und politischen Situation. Diese gesellschaftskritische Einstellung behielt er nach 1990 in Forschung und Lehre sowie in wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Debatten bei. Sein Drang nach persönlicher, wissenschaftlicher und politischer Freiheit prägte nicht nur sein Berufsleben, sondern floss auch in seine erfolgreiche Tätigkeit als akademischer Lehrer ein.

Die Kolleginnen und Kollegen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts werden Peter Voigt als offenen und aufrichtigen Kollegen und als fairen und verständnisvollen Vorgesetzten in Erinnerung behalten, der sich mit seinem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit auch vor der Austragung von Konflikten nicht scheute und dabei die Entwicklung des Instituts und die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mittelpunkt seines Wirkens stellte.

Wir gedenken seiner in großer Trauer und aufrichtiger Dankbarkeit.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
Instituts für Soziologie und Demographie
der Universität Rostock

Rostock, im September 2014

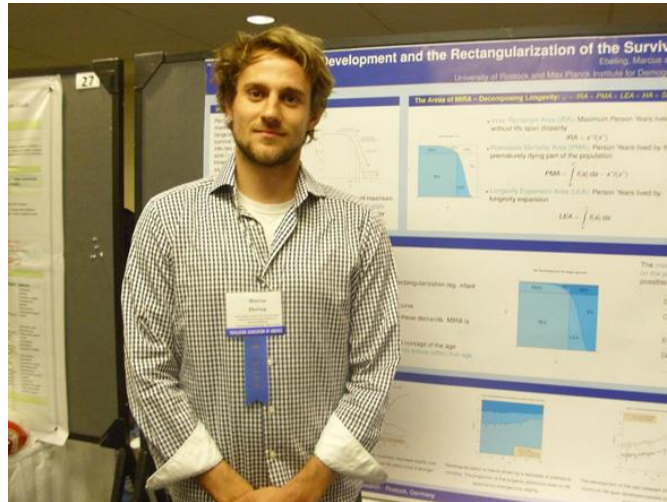
Auszeichnungen

Nominierung für den Rosabeth Moss Kanter Award 2014

Für ihren Aufsatz zu „Labor and love: Wives' employment and divorce risk in its socio-political context“, der in der Zeitschrift Social Politics: International Studies in Gender, State and Society 2013 (20(4), 482-509) veröffentlicht wurde, wurden Prof. Dr. Heike Trappe und Dr. Christian Schmitt vom ISD und Lynn Prince Cooke von einem aus 45 Familienforscher/innen bestehenden Komitee für den Rosabeth Moss Kanter Award 2014 nominiert. Dieser wird von der Purdue University (USA) für herausragende Leistungen und Qualität in der Familienforschung verliehen ([mehr](#)).

Poster-Preis der PAA

Prof. Dr. Roland Rau und Marcus Ebeling (Foto), M.Sc., vom Lehrstuhl für Demographie am ISD, wurden im Mai auf dem jährlichen Meeting der Population Association of America (PAA) in Boston, MA, mit einem Preis für ihr Poster mit dem Titel „Mortality development and the rectangularization of the survival curve“ ausgezeichnet ([mehr](#)).



Ausgezeichnete Lehre

Dr. Esther Geisler, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologie mit Schwerpunkt Familiendemographie am ISD, wurde von den Studierenden für den Förderpreis für Lehre 2014 nominiert. Dieser wird jährlich von der Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock e.V. verliehen. Fachschaften oder mindestens fünf Studierende, die an der jeweiligen Lehrveranstaltung teilgenommen haben, sind berechtigt, Lehrende für den Preis vorzuschlagen ([mehr](#)).

Prof. Dr. Nadja Milewski, Juniorprofessorin für Demographie am ISD, bekam im vergangenen Wintersemester 2013/14 den Preis für die beste Lehrevaluation am Institut. Dabei handelte es sich um das Forschungspraktikum mit dem Thema „Gesundheit/Krankheit im Lebenslauf mit Schwerpunkt Migranten, Integration und Religion“. Der Preis in Form eines gravierten Wanderpokals wird in jedem Semester vom Fachschaftsrat SOFA für die beste Veranstaltung im Bachelorbereich am ISD vergeben.

Dr. Yvonne Niekrenz, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologische Theorien und Theoriegeschichte, ist von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät mit einer Leistungsprämie ausgezeichnet worden. Dekan Michael Rauscher würdigte ihre Leistungen und das Engagement in der Hochschuldidaktik und der Entwicklung eines Tutorenprogramms.

Projekte

Soziologen untersuchen Wandel in der KTV

Zusammen mit den Rostocker Studierenden Stefan Brandt, Hagen Fischer, Tina Jahnelt und Sebastian Jürss führt Dr. Andreas Klärner vom Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie – Makrosoziologie ein Forschungsprojekt zum Thema „Sozialräumlicher Wandel in postsozialistischen Städten: Die Rostocker Kröpeliner-Tor-Vorstadt als Transitraum“ durch. Das Projekt wird durch das HERMES-JUNIOR-Programm der Universität Rostock gefördert. Ergebnisse werden voraussichtlich im März 2015 vorgestellt. Informationen [hier](#).

Neues BMBF-Projekt zu Mobilität im Alter

Prof. Dr. Gabriele Doblhammer vom ISD führt seit Jahresbeginn in Kooperation mit Prof. Dr. Tivig vom Lehrstuhl für Wachstum und Konjunktur am Institut für Volkswirtschaftslehre das BMBF-finanzierte Projekt "TEMOA - Teilhabe und Mobilität im Alter" durch. Der erste Teil des Projekts untersucht anhand neuer Daten, wie stark eingeschränkte Mobilität das Risiko für Demenz erhöht und wie Demenz und Mobilitätseinschränkungen zusammen aufeinander und auf Pflegebedarf und Sterblichkeit wirken. Der zweite Teil untersucht das Potenzial neuer Assistenzsysteme zur Erhaltung der Mobilität. Außerdem geht es darum, wie sich informelle Pflege Angehöriger die Erwerbsbeteiligung Älterer beeinflusst und wie groß das Betreuungspotenzial Älterer durch Ältere ist.

Thema Karneval für Radiohörer

Dr. Yvonne Niekrenz, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologische Theorien und Theoriegeschichte, wurde im Saarländischen Rundfunk (SR2) zum Thema „Karneval & Co.: Der Kitt für das soziale Gefüge“ von Simone Mir Haschemi interviewt (2. März 2014). Sendung [hier](#) abrufbar. Außerdem fand ebenfalls im März ein Interview für Hitradio Namibia zum Thema „Straßenkarneval in Windhoek“ mit der Soziologin statt. Durchgeführt wurde dieses von Sebastian Geisler (27. März 2014).

Stabilisierung erwerbsloser Eltern

Das von Dr. Sylvia Keim vom Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie/Makrosoziologie geleitete Forschungsprojekt zur Stabilisierung erwerbsloser Eltern wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Endbericht wurde am 15. September 2014 im Ministerium für Arbeit und Soziales in Schwerin vorgestellt. Das Projekt war eine Kooperation mit der Hochschule Neubrandenburg und wurde durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Mitarbeiter waren Jannett Launhardt und Dr. Andreas Klärner sowie die Rostocker Studierenden Anne Querner, André Kuhlow, Melanie Rühmling und Maik Hinzmann.

Veranstaltungen

Tagung „Willkommenskultur und Willkommenserfahrungen“

Am Mittwoch, 17. September 2014, 10.00 bis 17.00 Uhr, fand im Arno-Esch-Hörsaal eine im Rahmen der bundesweiten Interkulturellen Wochen von Prof. Dr. Peter A. Berger zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung, migra e.V. und dem IQ Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern organisierte Tagung zum Thema „Willkommenskultur und Willkommenserfahrungen“ statt. Das Programm findet sich [hier](#).

Workshop „Armut in Mecklenburg Vorpommern“

Am 12. September 2014 fand im Rahmen des von der Arbeiterwohlfahrt Mecklenburg-Vorpommern in Auftrag gegebenen Forschungsprojekts „Armut in Mecklenburg-Vorpommern ein Workshop zur Präsentation und Diskussion erster qualitativer Befunde statt. Der qualitative Teil der Studie wird gemeinsam vom Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie/Makrosoziologie des ISD und dem Thünen Institut für Regionalforschung in Bollewick durchgeführt. Darin sollen Lebenslagen von Personen in Armut erforscht werden. Weitere Projektteile befassen sich mit der Quantifizierung von Armutslagen in Mecklenburg-Vorpommern sowie dem sozialpolitischen Umgang mit dem Thema Armut. Im Groß-Kleiner Börgerhus wurden allgemeine Ergebnisse und Fallbeispiele aus etwa 50 qualitativen Interviews vorgestellt, durch Expertinnen und Experten kommentiert und im Anschluss mit Vertreterinnen und Vertretern der AWO und aus der Landespolitik diskutiert. Zu den eingeladenen Experten aus der Wissenschaft gehörte Dr. Sylvia Keim (ISD).

Interdisziplinäre Sommerakademie Rostock (ISAR 2014) „Überwachung und Gesellschaft“

Die 4. Interdisziplinäre Sommerakademie Rostock fand zum Thema „Überwachung und Gesellschaft“ vom 13. bis 26. August 2014 statt. Organisiert wurde sie von Prof. Dr. Peter A. Berger, Lehrstuhl Allgemeine Soziologie/Makrosoziologie, und Robert Brumme, M.A., vom ISD in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Clemens H. Cap, Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsdienste, vom Institut für Informatik und Dr. Christine Bräuning vom Akademischen Auslandsamt (AAA). Finanzielle Förderung kam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Die etwa 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kamen u.a. aus Argentinien, Belgien, Österreich, Litauen, Polen, Albanien, Russland und Tadschikistan. Themen waren zum Beispiel „Herrschaft und Überwachung“, „Überwachung von Privatsphäre“, „Überwachung und Medien“, „Geschichte der Überwachung“, „Szenarien für Überwachung“ und „Datenschutz“ behandelt (Programm [hier](#)).



Tagung „Soziale Netzwerke und gesundheitliche Ungleichheiten“

Eine Tagung zum Thema Soziale Netzwerke und gesundheitliche Ungleichheiten fand am 11. April 2014 unter Leitung von Dr. Sylvia Keim und Dr. Andreas Klärner, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie/Makrosoziologie, an der Universität Rostock statt. In den Beiträgen wurde das innovative Potenzial der sozialen Netzwerkanalyse für die Erforschung der Ursachen und Auswirkungen gesundheitlicher Ungleichheiten diskutiert. Neben theoretischen Beiträgen (Dr. Andreas Klärner, Dr. Sylvia Keim, ISD; Dr. Markus Gamper, Universität zu Köln; Dr. Holger von der Lippe, Universität Magdeburg) wurden Projektberichte zur „Bedeutung des sozialen Netzwerks im Kontext Schule für die Erklärung sozialer Ungleichheiten in der psychosozialen Gesundheit von Heranwachsenden“ (Prof. Dr. Matthias Richter, Universität Halle-Wittenberg), zur „Bedeutung sozialer Ungleichheit, sozialer Einbettung und migrationspezifischer Charakteristika im Kontext individueller Gesundheit in Deutschland“ (Michel Maier-Bode, Universität Mannheim), zu „Netzwerkbeziehungen und gesundheitliche Ungleichheit im jungen Erwachsenenalter“ (Dr. Sylvia Keim, ISD; Dr. Holger von der Lippe, Universität Magdeburg) und zu „Sozialen Netzwerken von Erwerbslosen“ (André Knabe, M.A. und Dr. Andreas Klärner, ISD) vorgestellt.

Staatsoberhäupter an demografischer Entwicklung interessiert

Prof. Dr. Roland Rau vom ISD hat auf dem Treffen der sechs deutschsprachigen Staatsoberhäupter, das am 18. September in Bad Doberan stattfand, einen Vortrag zur Entwicklung der Lebenserwartung in den deutschsprachigen Ländern gehalten.

Neue Publikationen

Sammelbände und Special Collections

Berger, Peter A.; Keller, Carsten; Klärner, Andreas; Neef, Rainer (Hrsg.) (2014): Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden: Springer VS.

Moderne, funktional differenzierte, gleichzeitig aber vertikal stratifizierte Gesellschaften sind urban geprägt. Ihre Ungleichheitsstrukturen haben nicht nur soziale, sondern auch räumliche Dimensionen, die sich in Differenzen innerhalb von Städten, zwischen verschiedenen Städten, aber auch im Verhältnis zwischen Städten und dem ländlich geprägten Raum bzw. zwischen Zentrum und Peripherie ausdrücken. Die Beiträge dieses Bandes bringen zwei Bereiche der Soziologie, die Sozialstrukturanalyse und die Stadt- und Regionalsoziologie, die empirisch oft kooperierten, aber sich seltener über hierfür relevante Konzepte verständigten, in einen Dialog. Die Beiträge beschreiben und analysieren soziale und räumliche Ungleichheiten in städtischen oder ländlichen Lebenswelten und werfen gleichzeitig die Frage auf, wie die aktuelle Gestalt räumlicher Ungleichheiten konturiert und produziert wird.

Doblhammer, Gabriele (Ed.): Health Among the Elderly in Germany: New Evidence on Disease, Disability and Care Need. Series on Population Studies by the Federal Institute for Population Research, Volume 46. Opladen. Berlin, Toronto: Barbara Budrich.

This issue contributes to the discussion on trends and patterns in health among the elderly by focusing on vanguard groups, the social and behavioral determinants of health, and the trends and patterns among vulnerable groups, particularly migrants. These three topics are embedded in the context of current international research interests, and feature prominently alongside the individual research questions each of the articles addresses.

Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden

Barth, Alexander; Doblhammer, Gabriele; Deeg, Dorly J.H. (2015): Welfare state mobility and disability. The relationship between stroke and disability depends on the health care system. In: Doblhammer, Gabriele (Ed.): Health Among the Elderly in Germany: New Evidence on Disease, Disability and Care Need. Series on Population Studies by the Federal Institute for Population Research, Volume 46. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich, S. 23-50.

Berger, Peter A.; Brumme, Robert; Cap, Clemens H.; Otto, Danny (2014): Überwachung des digitalen Raumes. Verhaltensänderung von Internetnutzern. In: Soziale Welt 65(1), 219 – 243.

Berger, Peter A. (2014): „Bilder“ sozialer Ungleichheit – Zur "Versozialwissenschaftlichung" sozialer Deutungsmuster. In: Stoellger, Philipp (Hg.): Deutungsmacht: Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflikten, Tübingen: Mohr Siebeck, 349-380.

Berger, Peter A.; Käckenmeister, Thomas; Schröder, Marlen (2014): Kulturkreative im ländlichen Raum – (Paradoxe) Formen posttraditionaler Milieus auf dem Lande? In: Isenböck, Peter; Nell, Linda; Renn, Joachim (Hrsg.): Die Form des Milieus. Zum Verhältnis von gesellschaftlicher Differenzierung und Formen der Vergemeinschaftung. 1. Sonderband der Zeitschrift für Theoretische Soziologie, Beltz: Weinheim, 132-147

Berger, Peter A. (2014): Soziale Milieus und die Ambivalenzen der Informations- und Wissensgesellschaft. In: Bremer, Helmut; Lange-Vester, Andrea (Hrsg.): Soziale Milieus und Wandel der Sozialstruktur. Die gesellschaftlichen Herausforderungen und die Strategien sozialer Gruppen, Wiesbaden: Springer VS. 2., aktualisierte Auflage, 77-105.

Berger, Peter A. (2014): Von Texten und Bildern: Die Versozialwissenschaftlichung von Gesellschaftsbildern. In: Hitzler, Ronald (Hrsg.): Hermeneutik als Lebenspraxis, München/Weinheim: Beltz Juventa, 158-176.

Bernardi, Laura; Keim, Sylvia; Klärner, Andreas (2014): Social networks, social influence, and fertility in Germany: a mixed-method research design. In: Dominguez, Silvia; Hollstein, Betina (Hg.): Mixed methods social networks research. Design and Applications. Cambridge University Press, 121-152.

Bernardi, Laura; Klärner, Andreas (2014): Social Networks and Fertility. Demographic Research 30(22), 641-670. DOI: 10.4054/DemRes.2014.30.22.

Carnein, Marie; Milewski, Nadja; Doblhammer, Gabriele; Nusselder, Wilma J. (2015): Health inequalities of immigrants: Patterns and determinants of health expectancies of Turkish migrants living in Germany. In: Doblhammer, Gabriele (Ed.): Health Among the Elderly in Germany: New Evidence on Disease, Disability and Care Need. Series on Population Studies by the Federal Institute for Population Research, Volume 46. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich, S. 157-190.

Doblhammer, Gabriele; Fritze, Thomas; Teipel, Stefan (2015): Spatial patterns of dementia prevalence and its vascular risk factors in Germany. In: Doblhammer, Gabriele (Ed.): Health Among the Elderly in Germany: New Evidence on Disease, Disability and Care Need. Series on Population Studies by the Federal Institute for Population Research, Volume 46. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich, S. 51-68.

Keller, Carsten; Klärner, Andreas; Neef, Rainer (2014): Urbane Ungleichheiten – zur gesellschaftlichen Produktion und Gestalt räumlicher Ungleichheitsstrukturen. In: Berger, Peter A., et al. (Hg.): Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden: Springer VS, 7-22.

Kreft, Daniel (2015): Spatial patterns in German long-term care and their relationship with socioeconomic factors. In: Doblhammer, Gabriele (Ed.): Health Among the Elderly in Germany: New Evidence on Disease, Disability and Care Need. Series on Population Studies by the Federal Institute for Population Research, Volume 46. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich, S. 115-138.

Lenart, Adam; Missov, Trifon I. (2014): Goodness-of-fit tests for the Gompertz distribution. In: Communications in Statistics: Theory and Methods 43, 1-38.

Milewski, Nadja; Doblhammer, Gabriele (2015): Mental health among immigrants: Is there a disadvantage in later life? In: Doblhammer, Gabriele (Ed.): Health Among the Elderly in Germany: New Evidence on Disease, Disability and Care Need. Series on Population Studies by the Federal Institute for Population Research, Volume 46. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich, S. 191-212.

Missov, Trifon I.; Vaupel, James W. (2014): Mortality implications of mortality plateaus. In: SIAM Review.

Niekrenz, Yvonne (2014): Körper aus Plastik? Körpertheoretische Überlegungen zu Helden des Kinderzimmers. In: Köpper, Hannah/Szabo, Sacha (Hg.): Playmobil® durchleuchtet. Wissenschaftliche Analysen und Diagnosen des weltbekannten Spielzeugs. Marburg: Tectum, 75-86.

Niekrenz, Yvonne (2014): Pfadfinden weltweit. Ein Tagungsbericht. In: Deutsche Jugend. Zeitschrift für die Jugendarbeit 62(6), 251-252.

Niekrenz, Yvonne (2014): Rezension: Die Ultraschallsprechstunde. Eine Ethnografie pränataldiagnostischer Situationen (Bielefeld: transcript 2013). In: socialnet Rezensionen ([hier](#)).

Niekrenz, Yvonne (2014): Rezension: Uwe Schimank: Gesellschaft (Bielefeld: transcript 2013). In: socialnet Rezensionen ([hier](#)).

Westphal, Christina; Doblhammer, Gabriele (2014): Projections of trends in overweight in the elderly population in Germany until 2030 and international comparison. In: Obesity Facts 7(1), 57-68.

Internationale Konferenzbeteiligung

MitarbeiterInnen des ISD haben bei folgenden Konferenzen und Tagungen mit Vorträgen, Diskussionsbeiträgen und/oder Posterpräsentationen teilgenommen:

- Fachtagung des Deutschen LandFrauenverbandes „Fraueneinkommen in ländlichen Regionen: Weibliche Lebensverläufe zwischen tradierten Rollenbildern und veränderten Lebenswirklichkeiten“, Berlin (März 2014)
- Tagung des WZB und der Sektion Familiensoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Berlin (April 2014)
- Meeting of the Population Association of America (PAA), Boston, MA, (Mai 2014).
- Turkish Migration Conference, London (Mai 2014)
- International Migration, Integration and Social Cohesion, Workshop on Wellbeing in an ageing Europe: Comparisons between ageing migrants and natives, CesNova, Lisbon (Mai 2014)
- 26th REVES International Network on Health Expectancy Meeting, Edinburgh (Mai 2014)
- Workshop “Lone Parenthood in a Life Course Perspective”, Universität Lausanne (Juni 2014)
- European Population Conference 2014, Budapest (Juni 2014)
- 11th International German Socio-Economic Panel User Conference, Berlin (Juni/Juli 2014)
- XIII ISA World Congress of Sociology, Yokohama (Juli 2014)
- Alzheimer’s Association International Conference, Copenhagen (Juli 2014)
- Tagung „Säkulare Prozessionen“ an der Universität Tübingen (Juli 2014)
- Internationale Tagung “Keep it simple, make it fast. Music Scenes and DIY Cultures”, Porto (Juli 2014)
- International Summer Academy Rostock (ISAR) 2014 zum Thema "Überwachung und Gesellschaft", Rostock (August 2014)
- 4. Interdisziplinäre Sommerakademie Rostock (ISAR 2014) (August 2014)
- Annual Conference International Migration, Integration and Social Cohesion, Madrid (August 2014)
- 9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie, Ulm (September 2014)
- 12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie/26. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie, Halle/Saale (September 2014)

Veranstaltungsvorschau

Jubiläumsveranstaltung: 10 Jahre Rostocker Zentrum zur Erforschung des Demografischen Wandels, Berlin, Januar 2015

Das Rostocker Zentrum zur Erforschung des Demografischen Wandels feiert sein zehnjähriges Bestehen. Die Jubiläumsveranstaltung, zu der Direktorin Prof. Dr. Gabriele Doblhammer einlädt, findet unter dem Titel „Demografischer Wandel in Deutschland – Zukünftige Themen und Ausbildung“ am 12. und 13. Januar 2015 in Berlin statt. Der erste Tag wird von dem Rektor der Universität Rostock Prof. Dr. Wolfgang Schareck eröffnet und widmet sich anschließend mit mehreren Vorträgen den demografischen Themen der Zukunft. Am zweiten Tag findet ein Workshop zur Stärkung der demografischen Ausbildung in Deutschland statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) organisiert. Die Finanzierung erfolgt durch das Department „Ageing of Individuals and Society“ (AGIS) der Interdisziplinären Fakultät der Universität Rostock und durch das Max-Planck-Institut für demografische Forschung (MPIDF) in Rostock. Das Rostocker Zentrum ist eine Kooperation der Universität und des MPIDF.

Gratulation

Im Wintersemester 2013/2014 haben fünf Studentinnen und Studenten den M.Sc.-Studiengang Demographie und sechs Studentinnen und Studenten den M.A.-Studiengang Soziologie erfolgreich abgeschlossen. Außerdem beendeten acht Studierende erfolgreich das Studium des B.A. Sozialwissenschaften und elf den B.A. Soziologie.

Impressum:

Redaktion: Nadja Milewski und Saskia Gagern

Institut für Soziologie und Demographie (ISD), WSF, Universität Rostock